



18. Januar 2023

Schriftliche Anfrage

von Moritz Bögli (AL)
und Luca Maggi (Grüne)

In ihrem Bericht zum «Antrag betreffend Stellenerhöhung bei der Stadtpolizei Zürich bis ins Jahr 2030» schreibt die Stadtpolizei, dass sich Einsatzstunden für Sondereinsätze «seit 2011 mehr als verdoppelt haben» und es zunehmend schwieriger werde, die anfallenden Mehrstunden zu kompensieren. Dieser Anstieg an Sondereinsätzen sei stark verknüpft mit der Zunahme von politischen Veranstaltungen und Demonstrationen. Anlässlich dieser Einsätze ist die Stadtpolizei oft mit grossem Aufgebot vor Ort vertreten.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Demonstrationen und Kundgebungen waren seit dem 01. Januar 2021 in der Stadt Zürich mit einem Polizeieinsatz resp. Polizeiaufgebot (unter einem Polizeieinsatz resp. Polizeiaufgebot ist der blosse Einsatz von Einsatzkräften zu verstehen) verbunden? Wir bitten um eine Auflistung nach
 - a. Datum
 - b. Bezeichnung und Anlass der Veranstaltung
 - c. Anzahl anwesende Personen
 - d. Anzahl Polizist*innen im Einsatz
 - e. ob die «Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit» (BFE) eingesetzt wurde
 - f. ob zivil gekleidete Polizist*innen eingesetzt wurden (bitte auch Anzahl)
 - g. ob das «Dialogteam» eingesetzt wurde
 - h. ob ein Helikopter im Einsatz stand
 - i. ob Drohnen eingesetzt wurden.
2. Anhand welcher Kriterien wird entschieden, ob das «Dialogteam», zivil gekleidete Polizist*innen, oder die BFE eingesetzt werden? Bitte um Begründung pro Einheit sowie Angabe der Kriterien.
3. Anhand welcher Kriterien wird entschieden, welche Einsatzmittel sowie Ausrüstung bei Einsätzen anlässlich von Kundgebungen und Demonstrationen eingesetzt werden?
4. Anhand welcher Kriterien wird der Einsatz von Drohnen anlässlich von Demonstrationen oder Kundgebungen festgelegt? Werden Drohnen auch zu Überwachungszwecken eingesetzt?
5. Wie wird im Vorfeld einer Kundgebung oder Demonstration die Anzahl benötigter Polizist*innen festgelegt? Bitte um Angabe der Kriterien. Inwiefern kann diese Zahl anlässlich eines Einsatzes noch auf- oder abgestockt werden?
6. Wie evaluiert die Stadtpolizei ihre Einsätze an Kundgebungen und Demonstrationen? Inwiefern werden diese Erfahrungen in die zukünftige Einsatzplanung integriert?

7. Welcher Anteil der Einsätze an Demonstrationen und Kundgebungen wird durch Regelarbeitszeit bzw. Überzeit geleistet?
8. Wie oft werden Gitter an Fahrzeugen zur Benutzung an politischen Kundgebungen oder Demonstrationen angebracht? Wie oft werden diese für Strassensperren eingesetzt? Wie oft für Einkesselungen? Wie oft werden Gitter bestellt und danach nicht benötigt? Inwiefern werden Einsätze von Gitter zu diesen zwei Zwecken geplant?
9. Der Kommandant der Stadtpolizei meinte in einem Interview¹, dass ohne Stellenerhöhung eine Verzichtsplannung nötig wäre. Wie würde eine solche Verzichtsplannung in Bezug auf Demonstrationen und Kundgebungen aussehen?
10. Wie viele Einsätze hat die Stadtpolizei seit 2019 im Zusammenhang mit der «Vereinbarung über die interkantonalen Polizeieinsätze (IKAPOL)» ausserhalb des städtischen Gebiets durchgeführt? Wie viele Arbeitsstunden wurden dafür aufgewendet?
11. Falls die angefragten Daten nicht erfasst werden, wird der Stadtrat diese künftig erfassen? Inwiefern könnten diese Daten im Nachhinein öffentlich zugänglich gemacht werden? Können diese Daten z.B. künftig im Jahresbericht des Sicherheitsdepartment veröffentlicht werden?



¹ <https://www.nzz.ch/zuerich/jugendgewalt-in-zuerich-polizeikommandant-ueber-messerattacken-ld.1710301>